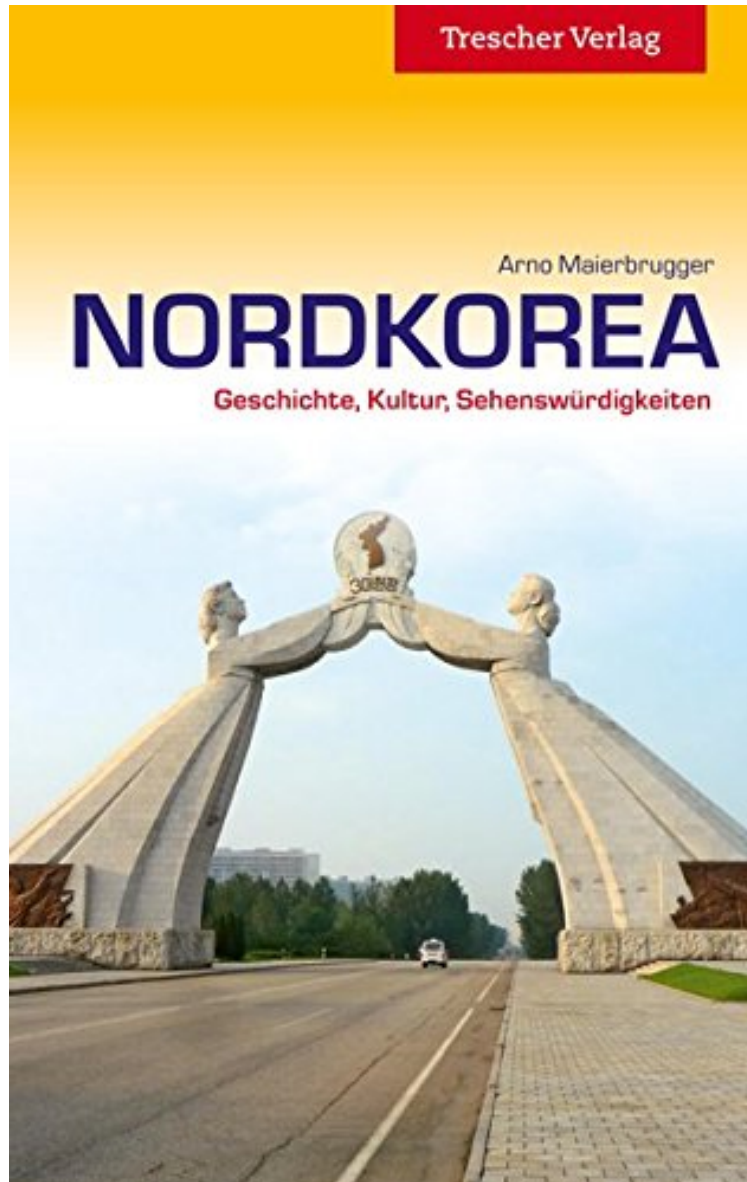


[Read now] Nordkorea - Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten (Trescher-Reihe Reisen)

Nordkorea - Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten (Trescher-Reihe Reisen)

Von Arno Maierbrugger
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #301947 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-10Abmessungen: 7.48 x .67b x 4.65l, Einband: Taschenbuch228 Seiten | File size: 42.Mb

Von Arno Maierbrugger : Nordkorea - Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten (Trescher-Reihe Reisen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nordkorea - Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten (Trescher-Reihe Reisen):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Unterhaltsam und informativ
Von Doncaster
Ich war angenehm überrascht, da der Erzählstil sehr unterhaltsam ist. Das Sprachniveau würde ich als gehoben bezeichnen. Insgesamt absolut empfehlenswert.
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
sehr nützlich
Von Lena Christ
Es ist der einzige Nordkorea-Reiseführer, den ich kenne und schon alleine deshalb für mich der Beste. Er ist sehr informativ und ergänzt die Ausführungen der Reiseführer ganz angenehm. Aber Vorsicht, er wird einem in Nordkorea abgenommen. Jedenfalls ist uns das am Flughafen in Pjöngjang Ende 2014 passiert. Wenn man dann nicht wieder über den Flughafen ausreist, bekommt man ihn nicht mehr zurück. Vielleicht besser in den Koffer packen statt ins Handgepäck.
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Sehr gut, aber nicht vollkommen
Von J. G. Borchert
Inhaltlich ausgezeichnet, der Autor kennt sich aus, und schreibt gut. Also ein zuverlässiges und informatives Buch. Allerdings als Reiseführer nicht vollkommen. Autor und Verlag haben sich anscheinend zu wenig Gedanken gemacht was eine (potentielle) Besucher braucht. Für die Planung einer Reise braucht man einen schnellen Zugriff auf übersichtlich präsentierte Informationen. Daran mangelt es leider. Zwar werden die Sehenswürdigkeiten von Pjöngjang und andere Ziele gewissenhaft beschrieben, aber man sucht vergebens nach einer Auflistung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten; welche soll man sich unbedingt ansehen, welche Gegenden besuchen wenn fünf, zehn oder fünfzehn Tage zur Verfügung stehen? Man muss zu viel Text durchlesen zur Beantwortung solcher Fragen. Es fehlen Informationen die man in einen Reiseführer erwarten darf. Zwar gibt es z.B. einen Abschnitt über Einreisemöglichkeiten (S. 16) wobei versäumt wird auf die im alphabetischen Reisetipps (ohne Inhaltsübersicht!) versteckten Zugfahrpläne zu verweisen, wo man zusteigen kann (nur in Beijing, oder auch in andere Orte wie Shenyang?) erfährt man nicht, und ebensowenig wie lange der Zugfahrt dauert. Fazit: ein guter Einführung in Geschichte und Kultur, aber als Reiseführer bleibt viel zu wünschen übrig..

Kurzbeschreibung - - - Landeskunde und sehenswerte Orte auf 228 Seiten - Mehr als 130 Farbfotos und historische Abbildungen - 17 Übersichtskarten und Stadtpläne - Ausführliche Informationen zu Land und Leuten - Alles Wissenswerte zur Reisevorbereitung - - - Reisen in Nordkorea ist mit gewöhnlichen Aufenthalten in fremden Ländern nicht zu vergleichen, schließlich handelt es sich bei der Demokratischen Volksrepublik Korea um das am meisten abgeschottete Land der Welt. Ohne staatliche "Reiseleiter" können sich Ausländer in Nordkorea, zumindest außerhalb der Hauptstadt Pjöngjang, nicht frei bewegen. Wer diese Einschränkungen in Kauf nimmt, hat die Möglichkeit, sich selbst ein Bild über das gegenwärtige Gesellschaftssystem Nordkoreas zu machen sowie einen Eindruck von den Menschen und der fast unberührten Landschaft zu gewinnen. Eine intensive Reisevorbereitung und die Beachtung notwendiger Verhaltensregeln im Land sind für eine Nordkoreareise unabdingbar. Dieser Reiseführer bietet neben der ausführlichen Darstellung der Geschichte und Kultur Nordkoreas eine Beschreibung der besuchenswerten Regionen sowie detaillierte Tipps zur Reisedurchführung. TRESCHER VERLAG - DER SPEZIALIST FÜR DEN OSTEN Der Trescher Verlag publiziert vorwiegend Individualreiseführer zu Osteuropa, Russland, zu den GUS-Staaten sowie zu Zentral- und Ostasien. Gegenwärtig sind rund 100 Titel lieferbar. Ein prägnantes Merkmal nahezu aller Bücher ist ein umfangreiches Kapitel "Land und Leute", in dem Hintergrundinformationen zu Kultur, Natur, Geschichte und Gesellschaft des betreffenden Reiseziels zu finden sind. Im Reiseteil wird dem Leser die besuchte Region in allen Facetten näher gebracht; detaillierte Karten und reisepraktische Hinweise erleichtern Planung und Orientierung vor Ort. Trescher-Reiseführer erscheinen in einem kompakten, handlichen Format und sind durchgängig farbig. Sie sind verlässliche und informative Reisebegleiter. Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. VORWORT Warum nach Nordkorea reisen? Reisen in Nordkorea ist mit gewöhnlichen Aufenthalten in fremden Ländern nicht zu vergleichen. Die Bewegungsfreiheit des Touristen ist nach wie vor erheblich eingeschränkt. Schließlich handelt es sich bei der "Demokratischen Volksrepublik Korea" um das am meisten abgeschottete Land der Welt, das Besucher seit 1989 ungern, aber aus zwingender Notwendigkeit wegen dringenden Devisenbedarfs ins Land lässt. Dementsprechend rigide gestaltet sich der Aufenthalt selbst: Sich als Fremder frei in Nordkorea zu bewegen, ist zumindest außerhalb Pjöngjangs unmöglich. Ein gut organisierter Apparat an staatlichen "Reiseführern" (geheimdienstlichen Aufpassern) ist der ständige Begleiter des Ausländers. Individuelle Ausflüge ohne Begleitung sind bis auf geringfügige Ausnahmen nicht möglich. Und wer sich nicht an diese Regeln hält, bekommt in aller Regel Schwierigkeiten bis hin zu einer zwangsweisen Ausweisung oder zumindest einem Verkehr mit strenger Rüge. Dennoch sollen diese Repressalien kein Grund sein, nicht nach Nordkorea zu kommen. Zum einen handelt es sich um ein landschaftlich wunderschönes Land, zum anderen ist es auch für den politisch Desinteressierten eine spannende Erfahrung, die Kuriositäten eines autoritär geführten Staatssozialismus stalinistischer Prägung in der Gegenwart zu erleben. Dafür lohnt es sich, Bürokratie und Reiseeinschränkungen in Kauf zu nehmen sowie sich gewisse Verhaltensregeln zu eigen zu machen, die verhindern sollen, dass man unangenehme Bekanntschaft mit der Staatsgewalt macht. Eine Reise nach Nordkorea ist heute an und für sich kein Problem, sofern man nicht Bürger Südkoreas ist. US-Bürgern sind Gruppenreisen ins Land kürzlich erlaubt worden - zuvor war US-Staatsangehörigen ausschließlich der Besuch der Arirang-Massenspiele im April jedes Jahres möglich -, Südkoreaner brauchen nach wie vor die Genehmigung beider

Regierungen, wenn sie nach Nordkorea reisen wollen (Ausnahme: Tourismuszone Kumgang-Berge). Grundsätzlich muss eine Reise über die staatliche Reiseagentur KITC oder ihre diversen Suborganisationen arrangiert werden und über keine anderen. Dies übernehmen auch auf Nordkorea spezialisierte Reisebüros, oder man kann es auch selbst erledigen, wenn man die Geduld dazu hat. Mit der Einladung der KITC erhält man dann ein Visum von einer nordkoreanischen Botschaft in seinem Residenzland. Die einzigen, die Nordkorea ohne Visum besuchen dürfen, sind malaysische Staatsangehörige. Von nordkoreanischer Seite werden keine Statistiken über Touristenzahlen herausgegeben, Schätzungen von internationalen Organisationen gehen allerdings von rund 80 000 Besuchern im Jahr 2012 aus, davon der überwiegende Teil aus China, aus dem restlichen Asien und zwischen 1500 und 2000 westliche Touristen und Geschäftsleute. Dazu kommen noch Tagestouristen aus China und Russland, die kurz in die Grenzorte Sinuiju oder Rajin-Sonbong fahren, aber nicht ins eigentliche Land kommen, und die meist südkoreanischen Ausflügler in das abgeschlossene Tourismusgebiet Kumgang. Zugenommen haben auch Wirtschaftsdelegationen durch die langsame Öffnung der Sonderwirtschaftszonen für ausländische Unternehmen. Andere Besuche betrafen Sport- und Kulturdelegationen, Studienaufenthalte, Wissenschaftsmeetings und ein paar Verwandtentreffen. Auch Einzelreisende wagen sich zunehmend in das abgeschottete Land, gelegentlich werden auch Journalisten oder Fotoreporter eingelassen, die allerdings einer besonders aufmerksamen Kontrolle ausgesetzt sind. Hilfsorganisationen haben sich nach den großen Aktionen während der Flut- und Hungerkatastrophe in den neunziger Jahren teilweise wieder aus Nordkorea zurückgezogen. Detaillierte Informationen zu diesem Trescher-Reiseführer finden Sie auf www.trescher-verlag.de